

ÜBER EINIGE FÜR PRIMZAHLEN CHARAKTERISTISCHE BEZIEHUNGEN

VON

JACOB HACKS

in CREFELD.

Es seien m und n zwei beliebige positive ganze Zahlen. $[x]$ sei die grösste in x enthaltene ganze Zahl. Stellt man dann die Gleichungen auf

$$m = \left[\frac{m}{n} \right] n + r_1,$$

$$2m = \left[\frac{2m}{n} \right] n + r_2,$$

.....

$$(n-1)m = \left[\frac{(n-1)m}{n} \right] n + r_{n-1}$$

und addirt, so kommt

$$(1) \quad \frac{mn(n-1)}{2} = n \sum_{s=1}^{s=n-1} \left[\frac{sm}{n} \right] + \sum_{s=1}^{s=n-1} r_s.$$

Bezeichnet man jetzt mit δ den grössten gemeinschaftlichen Teiler von m und n und setzt $m = m'\delta$, $n = n'\delta$, so dass m' und n' relative Primzahlen sind, so ergibt sich leicht

$$(2) \quad \sum_1^{n-1} r_s = \delta \frac{n'(n'-1)}{2} \delta = \frac{n(n-\delta)}{2}.$$

Setzt man diesen Wert in (1) ein, so folgt

$$(3) \quad \sum_1^{n-1} \left[\frac{sm}{n} \right] = \frac{(m-1)(n-1)}{2} + \frac{\delta-1}{2}.$$

Sind m und n relativ prim zu einander, so wird $\delta = 1$ und

$$(4) \quad \sum_1^{n-1} \left[\frac{sm}{n} \right] = \frac{(m-1)(n-1)}{2}.$$

Bezeichnet jetzt p eine Primzahl, so ist p relativ prim zu $1, 2, 3, \dots, p-1$. Setzt man also in (4) $n = p$ und für m der Reihe nach die Werte $1, 2, 3, \dots, p-1$, so entstehen die Gleichungen

$$\begin{aligned} \sum_1^{p-1} \left[\frac{s}{p} \right] &= 0 \cdot \frac{p-1}{2}, \\ \sum_1^{p-1} \left[\frac{2s}{p} \right] &= 1 \cdot \frac{p-1}{2}, \\ \sum_1^{p-1} \left[\frac{3s}{p} \right] &= 2 \cdot \frac{p-1}{2}, \\ &\dots \dots \dots \\ \sum_1^{p-1} \left[\frac{(p-1)s}{p} \right] &= (p-2) \frac{p-1}{2}, \end{aligned}$$

durch deren Addition man die Beziehung erhält

$$(5) \quad \sum_{y=1}^{y=p-1} \sum_{s=1}^{s=p-1} \left[\frac{ys}{p} \right] = \left(\frac{p-1}{2} \right)^2 (p-2),$$

welche ohne Anwendung von Summenzeichen folgende Gestalt hat:

$$\begin{aligned} &\left[\frac{1}{p} \right] + \left[\frac{2}{p} \right] + \left[\frac{3}{p} \right] + \dots + \left[\frac{p-1}{p} \right] \\ &+ \left[\frac{2}{p} \right] + \left[\frac{4}{p} \right] + \left[\frac{6}{p} \right] + \dots + \left[\frac{2(p-1)}{p} \right] \\ &+ \left[\frac{3}{p} \right] + \left[\frac{6}{p} \right] + \left[\frac{9}{p} \right] + \dots + \left[\frac{3(p-1)}{p} \right] \\ &+ \dots \\ &+ \left[\frac{p-1}{p} \right] + \left[\frac{2(p-1)}{p} \right] + \left[\frac{3(p-1)}{p} \right] + \dots + \left[\frac{(p-1)(p-1)}{p} \right] = \left(\frac{p-1}{2} \right)^2 (p-2). \end{aligned}$$

Diese Beziehung gilt nur für Primzahlen, wie sich leicht aus dem Umstande ergibt, dass nur eine Primzahl p die Eigenschaft hat, relativ prim zu den Zahlen $1, 2, \dots, p-1$ zu sein. Die Gleichung (5) ist also für Primzahlen charakteristisch.

Setzt man in (4) $m=p$ und n der Reihe nach gleich $1, 2, 3, \dots, p-1$, so erhält man in derselben Weise die Gleichung

$$\begin{aligned}
 (6) \quad & \left[\frac{p}{2} \right] + \left[\frac{p}{3} \right] + \left[\frac{p}{4} \right] + \dots + \left[\frac{p}{p-1} \right] \\
 & + \left[\frac{2p}{3} \right] + \left[\frac{2p}{4} \right] + \dots + \left[\frac{2p}{p-1} \right] \\
 & + \left[\frac{3p}{4} \right] + \dots + \left[\frac{3p}{p-1} \right] \\
 & + \dots \\
 & + \left[\frac{(p-2)p}{p-1} \right] = \left(\frac{p-1}{2} \right)^2 (p-2),
 \end{aligned}$$

welche ebenfalls für eine Primzahl p charakteristisch ist.

Eine ähnliche Gleichung erhält man aus der bekannten für zwei beliebige positive relative Primzahlen m und n gültigen Beziehung

$$\sum_1^{\left[\frac{n}{2} \right]} \left[\frac{ms}{n} \right] + \sum_1^{\left[\frac{m}{2} \right]} \left[\frac{ns}{m} \right] = \left[\frac{m}{2} \right] \left[\frac{n}{2} \right]$$

(GAUSS' Werke, Band 2, S. 9), indem man n gleich einer ungeraden Primzahl p und für m der Reihe nach die Werte $1, 2, 3, \dots, p-1$ setzt:

$$\begin{aligned}
 \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{s}{p} \right] + \sum_1^0 \left[\frac{ps}{1} \right] &= 0 \cdot \frac{p-1}{2}, \\
 \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{2s}{p} \right] + \sum_1^1 \left[\frac{ps}{2} \right] &= 1 \cdot \frac{p-1}{2}, \\
 \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{3s}{p} \right] + \sum_1^1 \left[\frac{ps}{3} \right] &= 1 \cdot \frac{p-1}{2}, \\
 \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{4s}{p} \right] + \sum_1^2 \left[\frac{ps}{4} \right] &= 2 \cdot \frac{p-1}{2}, \\
 \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{5s}{p} \right] + \sum_1^2 \left[\frac{ps}{5} \right] &= 2 \cdot \frac{p-1}{2}, \\
 &\dots \dots \dots \\
 \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{(p-1)s}{p} \right] + \sum_1^{\frac{p-1}{2}} \left[\frac{ps}{p-1} \right] &= \frac{p-1}{2} \cdot \frac{p-1}{2}.
 \end{aligned}$$

Durch Addition dieser Gleichungen ergibt sich

$$(7) \quad \sum_{y=1}^{y=p-1} \sum_{s=1}^{s=\frac{p-1}{2}} \left[\frac{ys}{p} \right] + \sum_{y=1}^{y=p-1} \sum_{s=1}^{s=\left[\frac{y}{2} \right]} \left[\frac{ps}{y} \right] = \left(\frac{p-1}{2} \right)^2.$$

Auch diese Gleichung ist für eine Primzahl p charakteristisch, wie sich daraus ergibt, dass für zwei beliebige positive ganze Zahlen m und n mit dem grössten gemeinschaftlichen Teiler δ die Beziehung besteht

$$(8) \quad \sum_1^{\left[\frac{n}{2} \right]} \left[\frac{ms}{n} \right] + \sum_1^{\left[\frac{m}{2} \right]} \left[\frac{ns}{m} \right] = \left[\frac{m}{2} \right] \left[\frac{n}{2} \right] + \left[\frac{\delta}{2} \right]$$

(cf. Acta mathematica, Band 10, S. 34).

Die Gleichungen (5), (6) und (7) haben die Eigenschaft, dass sie ausser p nur bestimmte Zahlen enthalten.

Für den grössten gemeinschaftlichen Teiler δ zweier Zahlen m und n ergeben sich aus (2), (3) und (8) bzw. folgende Ausdrücke:

$$\delta = \frac{n^2 - 2 \sum_1^{n-1} r_s}{n};$$

$$\delta = 2 \sum_1^{n-1} \left[\frac{sm}{n} \right] - mn + m + n;$$

$$\delta = 2 \sum_1^{\left[\frac{n}{2} \right]} \left[\frac{sm}{n} \right] + 2 \sum_1^{\left[\frac{m}{2} \right]} \left[\frac{sn}{m} \right] - 2 \left[\frac{m}{2} \right] \left[\frac{n}{2} \right]$$

oder

$$\delta = 2 \sum_1^{\left[\frac{n}{2} \right]} \left[\frac{sm}{n} \right] + 2 \sum_1^{\left[\frac{m}{2} \right]} \left[\frac{sn}{m} \right] - 2 \left[\frac{m}{2} \right] \left[\frac{n}{2} \right] + 1,$$

je nachdem die Zahlen m und n beide gerade, oder wenigstens eine von ihnen ungerade ist.